

Ein Garant für Kontinuität

Bodenständig, kompetent und motiviert – so lässt sich das Kandidatenteam für den Triesenberger Gemeinderat umschreiben. An seiner Spitze steht der Garant für Kontinuität: Hubert Sele, der sich erneut als Vorsteher zur Wahl stellt.

Von Bettina Stahl-Frick

Triesenberg. – Beharrlich, optimistisch, sympathisch und humorvoll: So haben die beiden Gemeinderäte Franz Beck und Walter Beck den Vorsteher kennengelernt – «und vor allem schätzen gelernt», sind sich die beiden Gemeindepolitiker einig. Hubert Sele stelle stets die Sachpolitik vor die Parteipolitik, rücke bei seinen Entscheidungen das Wohl der Gemeinde in den Vordergrund und habe Nerven wie Drahtseile. Und nicht nur sie schätzen diese Eigenschaften des Vorstehers: Mit grossem Applaus wurde Hubert Sele gestern Abend einhellig als Vorsteherkandidat für die Gemeinderatswahlen 2011 nominiert. Viele der rund 100 im Bärensaal des Hotels Kulm anwesenden VU-Parteifreunde erhoben sich bei der Nomination von ihren Stühlen und jubelten Hubert Sele zu. «Dies ist für mich ein grosser Vertrauensbeweis», sagte er. «Die deutliche Zustimmung gibt mir Kraft und Energie, mich auch weitere vier Jahre für das Wohl der Gemeinde einzusetzen.»

Auf den Zahn geföhlt

Unterstützt wird Vorsteherkandidat Hubert Sele von einer achtköpfigen Mannschaft, die Kompetenz, Bodenständigkeit und Erfahrung ausstrahlt. Es sind dies zwei Frauen und sechs Männer (siehe Kasten), die mit ihrem Vorsteher um die Gemeinderatssitze ins Rennen gehen – auch sie wurden dafür einhellig nominiert. Bevor aber



Topmotiviertes Kandidatenteam für Gemeinderat und Vorsteheramt: Harald Schädler, Andreas Schädler, Benjamin Eberle, Johann Beck, Felix Beck, Karla Hilbe, Erich Sprenger, Vorsteher Hubert Sele und Angelika Stöckel (v. l.).

Bilder Daniel Ospelt

auch sie grossen Applaus für diesen mutigen Schritt ernten durften, fühlten Franz Beck und Walter Beck den Kandidaten auf den Zahn. Auf amüsante Art erfuhren die Parteifreunde

auch sie grossen Applaus für diesen mutigen Schritt ernten durften, fühlten Franz Beck und Walter Beck den Kandidaten auf den Zahn. Auf amüsante Art erfuhren die Parteifreunde beispielsweise, dass es Johann Beck liebt, ohne Wecker aufzuwachen oder dass Harald Schädler den Spareribs im Vögile in Malbun einfach nicht widerstehen kann. Karla Hilbe hingegen isst am liebsten alles, was sie nicht selber kochen muss und die kulinarische Vorliebe von Felix Beck heisst Sauerkraut und Knödel. Seinem persönlichen Lebensmotto getreu «äns gait scho» lässt sich der 30-Jährige nicht so schnell unterkriegen. Während er sich in seiner Freizeit gerne für andere Menschen einsetzt,

ist Benjamin Eberle an den Wochenenden oft als kleiner Kapitän im Wasser anzutreffen. Angelika Stöckel liebt es, mit ihrem Hund durch die Wälder und um die Häuser zu ziehen und für Andreas Schädler ist das Vereinsleben sehr wichtig. Erich Sprenger, der jede Menge Erfahrung aus seinem Engagement in der Gemeinde wie auch in der Landespolitik mitbringt, scheut sich nicht, Neues anzupacken: «Denn es ist wichtig, etwas zu be-

wegen – auch wenn dabei Fehler passieren können.»

Optimistisch in die Zukunft

Regierungsrat Hugo Quaderer gratulierte Hubert Sele sowie dem Kandi-

datenteam zur Nominierung und zollte ihnen grossen Respekt: «Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen aus Eigeninitiative für das Gemeinwohl einsetzen.» Zu dieser Entscheidung gehöre ein mutiger, aber auch richtiger Schritt. «Denn nur mit solch einer motivierten und engagierten Mannschaft ist es möglich, eine verantwortungsvolle Politik zu betreiben», waren sich der Regierungsrat und Parteipräsident Adolf Heeb einig. «Wir dürfen optimistisch in die Zukunft blicken.»

Für geleistete Arbeit gedankt

Gedankt wurde gestern aber nicht nur den Nominierten – Adolf Heeb nutzte auch die Gelegenheit, um sich bei den beiden Gemeinderäten Franz Beck (12 Amtsjahre) und Walter Beck (8 Amtsjahre) für ihre geleistete Arbeit zu bedanken. Beide werden sich

für die Wahlen 2011 nicht mehr zur Verfügung stellen. Auch bedankte sich der Parteipräsident bei Felix Beck, der sich seit sieben Jahren in der Ortsgruppe Triesenberg und seit vier Jahren als Obmann für die Partei einsetzt. Auch der engagierte 30-Jährige kann nicht allen Herren dienen – als frisch nominiertes Gemeinderatskandidat gab er gestern das Amt des Obmanns an Ursula Schädler-Meier ab. Sie wird sich ab sofort als Obfrau in der Ortsgruppe Triesenberg einsetzen.

Ursula Schädler-Meier freut sich auf diese neue Aufgabe. Vor allem deshalb, weil sie mit all den Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten ein Team unterstützen darf, welches zusammenhält und gemeinsam in der Gemeindepolitik neue Ziele zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger erreichen möchte.



Amtswechsel: Felix Beck übergibt Ursula Schädler-Meier das Amt der Obfrau für die Ortsgruppe Triesenberg.



Voll besetzter Bärensaal: Rund 100 Parteifreunde folgten der Einladung zur Nominationsversammlung.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

Johann (Jonny) Beck (neu)

Jonny Beck ist 34 Jahre alt und ledig. Beruflich ist er als Heizungs-Sanitärinstallateur tätig. Die Freizeit widmet er verschiedenen Dorfvereinen wie der Wildmandli Guggamusik, der Feuerwehr Triesenberg (Vorstandsmitglied), dem Hornschlittenclub Triesenberg sowie der Entenanstalt Triesenberg.

Karla Hilbe (bisher)

Karla Hilbe ist 47-jährig, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Seit 2007 ist sie im Gemeinderat tätig und Mitglied des Gemeindegemeinschaftsrates, der Fürsorgekommission und der Kommission «Bärg on Tour». Ausserdem vertritt sie den Gemeinderat in der Stiftung «Ahnenforschung und Familienchronik». In ihrer Freizeit nimmt sie Einsitz im Vorstand des Samaritervereins und treibt gerne Sport. Ihr liebstes Hobby aber ist das Jassen.

Benjamin Eberle (neu)

Benjamin Eberle ist 47 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Nach 15-jähriger Tätigkeit als gelernter Automechaniker bildete er sich zum eidgenössisch diplomierten Seilbahnfachmann weiter und arbeitet seither bei den Bergbahnen als Technischer Leiter. Seine Freizeit verbringt er gerne in der freien Natur beim Sport und mit seiner Familie.

Andreas Schädler (neu)

Andreas Schädler ist 38 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er arbeitet bei der Landespolizei im Kommissariat der Wirtschaftskriminalität. In seiner Freizeit widmet Andreas Schädler sich hauptsächlich seiner Familie, liebt Fussball und fährt gerne Ski. Daneben ist er im Vorstand der Narrenzunft Triesenberg sowie bei der Elternvereinigung Triesenberg tätig.

Angelika Stöckel (bisher)

Angelika Stöckel ist 40 Jahre alt. Sie ist seit 2007 im Gemeinderat tätig und engagiert sich als Mitglied der Personal- und Jugendkommission. Als Ausgleich zu ihrem Beruf als Assistentin des Präsidenten des Verwaltungsrates bei der VP Bank treibt Angelika Stöckel gerne Sport, liest oder genießt die freie Zeit mit ihrem Partner Urs, ihrer Familie und Freunden.

Harald Schädler (neu)

Harald Schädler ist 41 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Seit 2003 ist er in der Gemeinde Triesenberg Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Bei den AHV-IV-FAK-Anstalten hat Harald Schädler die Position eines stellvertretenden Direktors. Seine Freizeit widmet er am liebsten seiner Familie, erholt sich gerne beim Joggen, Velo- und Skifahren.

Felix Beck (neu)

Felix Beck ist 30 Jahre alt, ledig und seit zwei Jahren Geschäftsführer und Inhaber der vom Vater gegründeten Schreinerei Erich Beck AG. Seit sieben Jahren ist er in der Ortsgruppe der VU Triesenberg tätig, seit vier Jahren als Obmann. In seiner Freizeit ist er gerne bei Freunden und geht regelmässig Fussballspiele schauen.

Erich Sprenger (bisher)

Erich Sprenger ist 56 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Er betreibt seit 1984 sein eigenes kleines Buchhaltungs- und Treuhandbüro. Auch in der Politik ist er kein unbeschriebenes Blatt mehr und war dort schon in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv. Zu seinen Hobbys gehören Skifahren, Wandern sowie ein Besuch bei einem Fussballspiel. Neben Sport interessiert er sich auch für Geschichte und Geographie.

Vorsteherkandidat Hubert Sele

Hubert Sele stellte sich gestern zum vierten Mal als Vorsteherkandidat zur Verfügung. Seit 1999 konnte er als Gemeindevorsteher Erfahrungen sammeln und diese nach bestem Wissen und Gewissen in die Gemeindegeschichte einbringen. Hubert Sele ist am 7. November 1955 geboren. Der 55-Jährige ist mit seiner Frau Dorli verheiratet und Vater seiner zwei Töchter Marina und Rebecca und von Sohn Benedikt. Er liess sich zum kaufmännischen Angestellten ausbilden und war 25 Jahre lang als Gemeindegemeinschaftsrat in Triesenberg tätig. Acht Jahre lang engagierte er sich als Landtagsabgeordneter (1993–2001), davon war er drei Jahre Leiter der Geschäftsprüfungskommission. In seiner Freizeit interessiert sich Hubert Sele für Fussball, fährt gerne Ski und liebt das Wandern.